

Antiwaffen – Initiative.

Die Initiative „Schutz vor Waffengewalt“ ist von Volk und Ständen sehr deutlich abgelehnt worden, zum Glück, für die Sicherheit in der Schweiz!

Was besonders ärgert ist, dass eine gewisse Bundesrätin sofort eine Verschärfung des Waffengesetzes parat hat, das darf doch nicht wahr sein, wir haben NEIN gestimmt.

Diese Initiative ist die grösste Schande die der Schweiz in den letzten Jahrzehnten widerfahren ist.

Das Volk wurde von den Initianten aufs traurigste angelogen, mit falschen Zahlen, falschen Statistiken, falschen Behauptungen, falschen Fakten etc.

So etwas darf man nicht einfach auf sich beruhen lassen, man muss etwas dagegen unternehmen, damit so etwas nie mehr wieder vorkommt.

Ebenso wurde behauptet „einen alten Zopf abzuschneiden“, da hat man sich wohl verhöhrt? Der viertgrösste Sportverband der Schweiz kann doch kein alter Zopf sein.

Erstaunlich ist wie sich etliche Politiker und auch Ärzte vehement für die Entwaffnung des ehrlichen Bürgers einsetzten, was den Steuerzahler Millionen von Franken gekostet hätte.

Traurig ist, dass das auch noch auf dem Buckel von Suizid – Opfern und deren Angehörigen politisiert wird.

Sehr zu denken gibt einem, dass das einzige was gewissen Politikern etc. einfällt, das Waffengesetz zu verschärfen.

Das Recht auf den Besitz von Feuerwaffen für Schweizerbürger muss in der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft festgehalten werden.

Strenge Waffengesetze strafen den gesetzestreuen Bürger und schüren den Schwarzhandel. Die kriminellen haben sich noch nie um Gesetze gekümmert!

Das Waffengesetz 12.12.2008 muss gelockert werden, es hat einige Artikel darin, welche anständige Bürger kriminalisieren kann.

Für das Waffengesetz 1999 durften wir noch abstimmen, am 12.12.2008 kam das Schengen – angepasste Waffengesetz zu welchem wir gar nichts mehr zu sagen hatten.

So wird Scheibchen für Scheibchen unserer Eigenständigkeit abgeschnitten, und wir begeben uns langsam aber sicher auf die Titanic EU.....